XIII. Beiträge zur operativen Augenheilkunde. Von Professor Dr. H. Kuhnt. Jena 1883. G. Fischer. Referent Dr. Horstmann.

Die vorliegende Schrift ist Professor B. J. Schultze zu seinem 25jährigen Professorenjubiläum gewidmet. Dieselbe enthält eine Reihe interessanter Beiträge zur operativen Augenheilkunde.

Im ersten Abschnitte theilt Verfasser seine Erfahrungen über Lidbildung durch Uebertragung grosser stielloser Hautlappen mit, im zweiten wird die Transplantation eines grossen stiellosen Hautlappens vom Oberarm herrührend in den Bindehautsack zur Bekämpfung der Symblepharon in Folge von Trachom beschrieben; der dritte Theil enthält die operative Behandlung des Entropium senile der nasalen Hälfte des unteren Lides und der vierte die Canthoplastik mit cutanem Lappen bei Blepharophimosis der Trachomatösen. Nachdem im 5. Kapitel über

zwei penetrirende Hornhaut- bez. Lederhautverletzungen, welche durch Anfrischung der Wundränder und Anlegung von Suturen zur Heilung gebracht waren, berichtet ist, bildet in Kapitel 6 die Deckung eines traumatischen Scleraldefects durch Spaltung und Verschiebung der Ränder den Schluss des Werkes.

XIV. Untersuchungen über die Semiologie des Harns. Ein Beitrag zur klinischen Diagnostik und zur Lehre vom Stoffwechsel. Von Dr. W. Zuelzer. Berlin 1884. Ref. Strübing-Greifswald.

Der Verfasser hat sich bekanntlich in den letzten Jahren in einer Reihe von Untersuchungen und Arbeiten mit der Lösung der Fragen beschäftigt, wie die Zusammensetzung des Harns sich bei den verschiedenen somatischen Zuständen verhält, wie weiter in dieser Zusammensetzung sich etwas Gesetzmässiges nachweisen lässt, und wie endlich dieses Gesetzmässige einen Einblick gestattet in die Veränderungen des Stoffwechsels, die entweder durch pathologische Prozesse im Organismus oder durch Veränderungen in seiner Ernährung bedingt sind.

Der Weg, auf dem Z. die Beantwortung dieser Fragen zu erreichen gesucht, ist schon aus seinen früheren Arbeiten bekannt. Ausser den Arbeiten von Zuelzer sind in den letzten Jahren eine Menge experimenteller und klinischer Untersuchungen über den gleichen Gegenstand erschienen; wir heben aus diesen namentlich die Arbeit von Edlefsen und Lépine hervor, welche mit ihren Resultaten die Semiotik des Harns sehr wesentlich bereichert haben.

Verf. hat sich in dem vorliegenden Werke der dankenswerthen Aufgabe unterzogen, unter Zugrundelegung der Resultate seiner Arbeiten das vorliegende umfangreiche Material zu sichten, die Ergebnisse der einzelnen Arbeiten hervorzuheben und übersichtlich zusammenzustellen. Indem der Verf. das Thatsächliche in den Vordergrund treten lässt, den Stoff im Uebrigen zweckmässig gruppirt und klar darstellt, kann der Leser sich leicht orientiren über Dasjenige, was durch Z. und Andere in der Semiotik des Harns, namentlich in jüngster Zeit geleistet ist.

Den mit den seinigen differirenden Ansichten Anderer über die physiologische Deutung der vorliegenden Thatsachen begegnet der Verf. durchaus objectiv und sachlich. Bei der grossen Reichhaltigkeit des verarbeiteten Materials und bei dem objectiven Verhalten des Verfassers gegenüber den Arbeiten Anderer wird das Buch als „Beitrag zur klinischen Diagnostik und zur Lehre vom Stoffwechsel“ Vielen willkommen sein.